

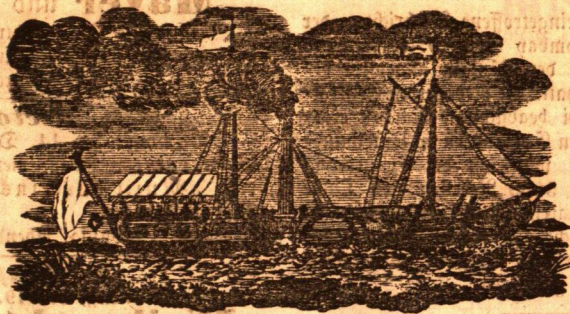
Memeler Dampfboot.

N^o 144.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1858.

den 10. December.

Anzeigen werden für den Raum
einer Corpus = Spalt = Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.
Ein Belag-Exempl. kostet 9 Pf.

Tages-Chronik.

Den 10., Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Victoria-Saale Auf-
führung des Oratoriums: „die Jahreszeiten.“ Den 11.,
Vorm. 10 Uhr, auf dem Landraths-Amte Verpachtung der
Chausseegeld-Erhebestellen zu Buddricen, Jahn und Gaber-
gischken; Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale des Hotel de Russie
Ball des Vogelschießvereins d. i. Kaufmannschaft. Den
12., Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Concert von Laade im Königswald-
chen; Abends 7 Uhr, im Schützenaale Concert des Bass-
cyther-Virtuosen Mayer mit Laade. Den 13., Nachm. 3 Uhr,
auf dem Bureau der Hafen-Polizei-Commission Minus-
licitation wegen Anfertigung zweier Schränke, Tische und
Bänke für die Schiffahrtsschule.

Rundschau.

Ihre Majestäten der König und die Königin haben
nach den aus Florenz in Berlin eingegangenen Nachrichten,
mit Ihrer Königl. der Prinzessin Alexandrine, am 30. Nov.
von dort die Reise nach Rom angetreten, woselbst bereits
für die Allerhöchsten Herrschaften eine der Stadt nahe ge-
legene Villa eingerichtet worden ist. Wie schon früher mit-
getheilt, äußert der König in der Fremde oft ein Verlangen
nach der Heimath und sehnt sich namentlich nach Sans-
souci zurück. In Italien scheint es unserm Könige am
wenigsten zu gefallen; er vermist dort zu sehr die Reinlich-
keit und Sauberkeit. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz
Albrecht (Sohn) und die Prinzessin Alexandrine werden im
Januar k. J. aus Italien in Berlin zurück erwartet.

Die verbreitete Nachricht, daß der frühere Ministerprä-
sident Freiherr v. Manteuffel die auf ihn gefallene Wahl
des Ludauer Kreises zum Abgeordneten ablehnen wird, ent-
behrt jeder Begründung.

Es steht nun fest, daß der Landtag am 12. Januar
zusammentreten werde. Ueber die ihm zu machenden Vor-
lagen läßt sich gegenwärtig noch gar nichts Bestimmtes sa-
gen, da in allen Ministerien zwar nach dieser Seite hin
eine große Thätigkeit herrscht, die für legislatorische Zwecke
bestimmten Arbeiten aber alle erst in der Vorbereitung be-
griffen sind.

Die „Berliner Revue“ erzählt, daß die Führer der bis-
herigen katholischen Fraction des Abgeordneten-Hauses ent-
schlossen sind, für die nächste Session auf eine abgesonderte
Parteistellung zu verzichten, und während die Herren Rei-
chenperger mit der Mehrzahl der Katholiken sich der Fraction
Wengels anschließen werden, gedenken die übrigen Katholi-
ken der Rechten beizutreten.

Von Versuchen, die seit dem Jahre 1850 eine Zeit
lang gemacht wurden, eine kirchliche Gemeinde-Ordnung für
die evangelische Kirche in Preußen einzuführen, war schon
seit längerer Zeit nichts mehr zu hören, jetzt tritt plötzlich
ein Actenstück in die Oeffentlichkeit, aus welchem erhellt,

daß mit der Durchführung derselben vorgegangen werden
soll. Es ist nämlich eine Verordnung des evangelischen
Oberkirchenraths an das Königl. Konsistorium der Provinz
Preußen erlassen, nach welcher die Durchführung der Ge-
meindeordnung zunächst in dieser Provinz in allen Gemein-
den vollständig vor sich gehen soll. „Wir unterlassen nicht
unser Vertrauen auszusprechen,“ heißt es am Schlusse des
Erlasses, „daß das Königl. Konsistorium denselben Eifer,
mit welchem es einst die Organisation der Gemeinden in
die Hand genommen hatte, auch jetzt besthätigen werde, wo
es gilt, das oft verunglimpft und doch den Reim des Se-
gens in sich tragende Werk festzustellen und mit Gottes
Hilfe zu einem gedeihlichen Abschlusse zu bringen.“

Man schreibt der „Köln. Ztg.“: Die Annäherung Preu-
ßens an England und Oesterreich wird von Französisch-
Russischer Seite damit verdächtigt, daß Oesterreich nur dar-
auf abziele, sich seine Italienischen Besitzungen garantiren
zu lassen. Es versteht sich, daß eine solche förmliche Ga-
rantie nicht in Aussicht steht und Oesterreich dieselbe auch
nicht erwartet haben kann. Die bezeichnete Annäherung ist
daraus nicht minder durch die Lage angezeigt und auch schon
in mehreren beachtenswerthen Symptomen, namentlich im
Orient, hervorgetreten.

Die Begnadigung des Grafen v. Montalembert ver-
anlaßt die „Times“ zu einem heisenden Artikel über die
Französischen Zustände und über den Kaiser der Franzosen.
„Zum dritten Male in den letzten 10 Monaten“, sagte sie,
„haben wir es erlebt, wie der Kaiser der Franzosen freiwillig
und feierlich seine eignen Handlungen zurückgenommen
hat. Wir haben gesehen, wie der Sklavenhandel mit den
Waffen in der Hand unterstützt und gleich darauf ver-
dammt wurde. Gegenwärtig sehen wir, wie in dem Falle
des Herrn v. Montalembert Gerechtigkeit und Freiheit mit
Füßen getreten ward, und wie man die Frevelthat, nachdem
sie kaum begangen war, sogleich rückgängig zu machen suchte
und von sich wies.“ Der „Moniteur“ vom 3. d. meldet,
daß der Graf Montalembert die Appellation eingereicht habe,
nachdem ihm die Entscheidung des Kaisers von dem Erlasse
seiner Strafe bekannt geworden war.

Eine Königliche Proclamation, wird aus London un-
ter dem 5. d. M. gemeldet, daß Viscount Canning, der
gegenwärtige General-Gouverneur, zum ersten Vice-Könige
von Britisch-Indien ernannt worden ist. Dasselbe Schrift-
stück verspricht allen Indischen Fürsten die Heilighaltung
der Verträge, erklärt, daß England keine Gebietsverweiterung
wünsche, und verheißt allgemeine Religionsfreiheit, bürger-
liche Gleichberechtigung, sowie Berücksichtigung aller Landes-
gebräuche. Eine allgemeine Amnestie wird allen bis zum
1. Januar 1859 friedlich Heimgekehrten, mit Ausnahme der
Mörder, der Fehler von Mördern und der Anführer zu-
gesteht.

Der Kaiser der Franzosen ist am 6. d. M. aus Compiègne nach Paris zurückgekehrt. Gleich darauf wird im „Moniteur“ das Einberufungs-Decret des gesetzgebenden Körpers erscheinen. Die Session wird im Januar beginnen. Eine der ersten Vorlagen wird die Einverleibung der Bannmeile betreffen.

Ueber Malta in London eingetroffene Nachrichten der Ueberlandspost melden aus Bombay vom 9. v. M. als offiziell, daß die Proclamation der Königin allgemein befriedigt habe. General Mitchell hatte die Rebellen in Centralindien geschlagen. Tantia Topi beabsichtigte sich zu ergeben und stand dieserhalb mit den Engländern in Unterhandlungen. Der Feldzug in Dube war mit der Erstürmung von Verwah eröffnet worden. 5000 Rebellen von Dube hatten Chubrowdie bestürmt, waren jedoch zurückgeschlagen worden und hatten auf der Flucht alle Kanonen verloren.

Die gegen die Riff-Piraten von Spanien ausgesandte Flotte ist in Tanager vor Anker gegangen.

Eine interessante und nicht unwichtige Erfindung ist in Wien so eben patentirt worden. Ein dortiger Gastwirth hat nämlich einen sogenannten „Eisschrank“ konstruirt, welcher, ähnlich wie die feuerfesten Kassen, luftdicht verschlossen, zur Aufbewahrung von Lebensmitteln dienen und somit Eiskeister in vielen Fällen entbehrlich machen soll.

Memel. Der bisherige Kreisrichter Schulz in Pröfals ist zum Rechtsanwalte bei dem Kreisgerichte zu Memel und zugleich zum Rotar im Departement des Ostpreuß. Tribunals zu Königsberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Pröfals, ernannt worden.

Polizei-Gericht.

Sitzung am 7. Decbr. c. Es ist bestraft: Altköcher C. R. aus Kaitinnen-Jahn, wegen Jagd-Contravention, neben Confiscation des Gewehrs, mit 3 Thlr., eventl. 3 Tagen Gefängniß. — Freigesprochen: 1) Handelsfrau H. R. von hier, von der Anschulldigung des Ankaufs vor dem Schlusse des Marktes; 2) Wirth J. L. aus Werfuten und W. S. aus Ribelfken von der Anschulldigung, ein Pferd über die Russische Grenze unverzollt eingebracht zu haben.

Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Die heute Morgen 4½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an

John Walter.

Plücken-Martin, den 9. December 1858.

(Verlobungs-Anzeige.) Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Emilie mit dem Gutsbesitzer Herrn Egbert Heydeck in Spirken, zeigen allen Verwandten und Bekannten hierdurch an.

Immersatt, den 5. December 1858.

Mellien nebst Frau.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche sich bei der am 8. d. M. stattgefundenen Beerdigung meiner Ehegattin Maria Henriette, geb. Eckardt, betheilt haben, sage ich hiermit meinen besten Dank.

Memel, den 9. December 1858.

Aug. Böse.

Königswäldchen.

Sonntag, den 12.: „Nachmittags-Concert.“ Anfang 3½ Uhr. Entree 2½ Sgr.

R. Laade.

Im grossen Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 12. December: **großes Abend-Concert** von R. Laade und unbedingt **legstes Auftreten des Cither-Virtuosen Hrn. Mayer** und Familie aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Entree 5 Sgr. — Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums sind Billette vorher bei Hrn. Litty zu haben. — Näheres durch die Zettel. **R. Laade.**

Victoria-Saal.

Dienstag, den 14. December: **Drittes Sinfonie-Concert** (im Abonnément), unter gefälliger Mitwirkung des „Musik-Vereins“ und geschäpfter **Gesangs-Dilettanten.** **R. Laade.**

Montag, Abends 7 Uhr: **General-Probe.**

Vorläufige Anzeige.

Mit Sonntag, den 19. December beginnt eine

Weihnachts-Ansstellung

im „großen Saale des Schützenhauses“, und ist täglich von 6 Uhr bis 10 Uhr Abends geöffnet. — Die Ausstellung besteht in einem riesigen, mit allen möglichen Galanterie- und Spielfachen behängten **Weihnachtsbaum**, der in der Mitte des Saales bis zur Decke reicht, und zugleich die Stelle des Kronleuchters vertritt, indem hunderte von Kerzen daran brennen; ferner sind mehrere kleine Bäume, Baumgrotten und Moosbänke angebracht, außerdem der ganze Saal prächtig decorirt. Rings unter den Bogen befinden sich Verkaufs- und Büfelfubden, aufs Reichhaltigste ausgestattet. Die feinsten Conditoren, als: Marzipan, Bäume und verschiedene andere Sorten, Confituren aller Art, die besten Pfefferkuchen u. s. w.; — dann die reichste Auswahl von Galanterie, Kipp- und Spielsachen, sowie nützliche Wirthschafts-Gegenstände sind zum Kauf und Büfelfpiel offerirt. — Der Saal wird täglich aufs Beste geheizt. — Das Concert beginnt regelmäßig um 6 Uhr Abends. — Entree 5 Sgr. Billette, das Duzend zu 1 Thlr. 15 Sgr., sind täglich in meiner Wohnung zu haben. — Aussteller ersuche ich sich spätestens bis Mittwoch, den 15. d. M., bei mir melden zu wollen.

R. Laade.

Donnerstag, d. 16. Decbr., Abends 7 Uhr,

im **Victoria-Saale.**

Zweiter Concert-Ball.

Der **Musik-Verein.**

Dienstag, den 14. December c., 7 Uhr Abends,

in der **St. Johannis-Kirche**

Missionsstunde.

Gelesene süße Mandeln,

Succade, feinstes Kartoffelmehl, Macaroni, Figurennudeln, sowie feine Vanille und Gewürz-Chocoladen, empfehlen zur geneigten Abnahme

J. A. Millauer & Co.

NB. Frische Edamer Kugel-Käse haben auch wieder vorräthig.

Auctions-Anzeigen.

Mittwoch, den 15. December

und folgende Tage, von Nachm. 2 Uhr ab, im Locale des Auctions-Bureaus, die jährliche **General-Auction.**

In derselben werden vorkommen:

Sopha, Stühle, darunter sechs fast ganz neue Rohrstühle und ein Clavierstuhl, Tische, Waschtische, Schaffe, Commoden, Bettstelle, Spiegel, Bilder, Uhren, ein mahagoni Theelasten, ein Blumentritt, Lampen, darunter vier neue silberne Stelllampen, einige Duzend Tisch- und Dessert-Messer und Gabel, Betten, Leinenzug und Wäsche, Herren- und Damen-Kleidungsstücke, darunter ein Damen-Belzmantel, etwas Fayence, Haus-, Küchen- u. Wirthschaftsgeräth und noch mehrere andere Gegenstände.

Zu dieser Auction ladet ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein der Auctions-Commissarius **F. Kraus.**

Weihnachts-Auction.

 Wegen gänglicher Aufgabe eines auswärtigen Colonial- u. Delikatessen-Waaren-Geschäfts soll ein Theil der vorhandenen Vorräthe, aus:

Süßfrüchten u. Confituren, Engl. Pickles u. Saucen, Straßburger u. Mainzer Pasteten, Französischen Chocoladen u. Früchten, Italien. Liqueuren (Maraschunoga), sowie einem kleinen Posten feiner Fisch- u. Dessert-Weinen (darunter Portwein und Champagner), sowie importierten Cigarren

in öffentlicher Auction **à tout prix** geräumt werden, wozu zahlreiche Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ein großer Theil dieser Artikel nach Inhalt und Ausstattung sich vorzugsweise

für den Weihnachtstisch

eignen. Außerdem werden auch noch Westenzüge in Seide, Wolle und Pique zum Verkauf vorkommen.

Tag und Ort der Auction wird noch näher durch mich bestimmt werden. **E. H. Thiemig, Mäkler**

Meinen geehrten Kunden, so wie dem geschätzten Publikum, erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich zu dem Weihnachtsfeste die Preise ermäßigt, und empfehle zu

Weihnachts-Geschenken

sich besonders eignend: geschmackvolle gestickte Kragen und Ärmel, garnirte Castor-Hüte von 2 Thlr. ab, Cravatten-Bänder und Blumen. Um geneigte Abnahme bittet

Luci Kraeh,

im Kaufmann Wild'schen Hause.

Taschen.

Damentaschen in Leder, Blüsch und Belour, **Büchertaschen** für Mädchen und Knaben, empfiehlt in großer Auswahl **Franz Zwick.**

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfiehlt einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme reinen Zucker-Syrup und alle andere Sorten Syrupe billigt, Bamberger und Magdeburger Pflaumen, Traubrosinen, Corinthen, große Mandeln, Niederunger Kirschenfreide, Backobst, getrocknete Magdeburger Kirschen, Gries, rothen und weißen Sago, Macaronen etc., sowie meine Caffee's, Raffinaden, gem. Melisse, Farine und Reis und mehrere ander Waaren zu mäßigen Preisen; ferner: Arac, Cognac, Jamaica-Rum, Essenzen und andere Spirituosen, alle Sorten Taback, als: Schag, Schlemmangarn, Cävendüsch, Paruck, Canaster, und verschiedene Sorten Cigarren zu den billigsten Preisen.

H. A. Gærütz, Witte.

Sehr gutkochenden

Bengal. Reis

a 1 Sgr. 4 Pf. pr. Pfd. u. **Muscats-Lunel** a 12 Sgr. pr. Flasche empfiehlt

die **Material-Waaren-Handlung** im **J. Zipperl'schen** Hause.

Eine braunlederne Tasche, enthaltend ein Glas, ist von der Polangenstraße bis zum Ferdinandsplatz gestern Donnerstag Abend verloren worden. Der ehrliche Finder möge dieselbe in der Buchdruckerei des Dampfboots gegen eine Belohnung abgeben.

Die Galanterie-, Tapisserie-, Glas-, Porcellan- & Kurz-Waaren-Handlung von Loebell & Rudnicki

ist durch mannichfache Zugänge **Pariser, Englischer und Deutscher Fabrikate** bestens assortirt, und empfiehlt sich hiermit zum bevorstehenden Feste der geneigten Beachtung eines geehrten Publikums unter Zusage der billigsten Preise bei Verabreichung der reellsten Waaren.

Schöne frische Feigen, sowie auch **Chocoladen** von Th. Hildebrandt u. Sohn in Berlin zu Fabrikpreisen empfiehlt

L. Schultze,
grüne Apotheke.

Brisslinge

in $\frac{1}{10}$ und Tonnenweise empfiehlt billigt

A. de Sombre.

Töpferstraße No. 663.

Meinen bedeutenden Vorrath in Hüten, Hauben, Aufsätzen, Coiffuren und Haargarnituren in Chenille, Band und Blumen, garnirten und ungarnirten Negligeehäubchen, Schleier und Ärmeln, sowie sämtliche Gegenstände zur Toilette empfehle ich zu

Weihnachts-Geschenken

auf's Ergebenste. **Mathilde Höttzel.**

frühere Wohnung des Goldarb. Hrn. Wiemer.

Weiße, grüne u. graue gedarrte Erbsen

verkauft aus seinem Fahrzeuge, an der Carlstraße, billigt **J. Taletkis.**

Die von Einer Königl. Regierung zu Gumbinnen anerkannte

Tafel für den Selbstunterricht im Schreiben und Zeichnen,

empfehle ich hiedurch zum bevorstehenden Weihnachten als eines der zweckmäßigsten Geschenke für Kinder; Preise zu 12, 8, 10 und 6 Sgr. pro Stück. — Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

Schroeder, Tafelfabrik. in Lilsit.

Kunst-Gegenstände von Elfen-

bein u. Cocosnuß.

Für Rechnung eines Fabrikanten habe ich eine Auswahl von

Elfenbein- u. Cocosnußsachen

erhalten, die sich zu **Weihnachts-Geschenken** besonders eignen. Daramter empfehle ich namentlich eine große Auswahl von Armbändern, Haarfugeln, Portemonnaies, Strickscheiden, Zahnstocher, Brochen, Vorstednadeln, Butter-Messer, Briefstreich, Schweizerhäuschen, Knöpfe, Jagdpfeifen, Notiz-, Ball- und Bistnenbücher, Crucifixe, Blumenhalter, Pettschaste und viele andere Sachen. — Um baldigen gütigen Besuch bittet ergebenst und bemerke noch, daß die Sachen **nur bis Neujahr** aufgestellt sind.

Ferdinand Weiss.

Ein großes bequemes **Sopha** steht zum Verkauf. — Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Zu Weihnachts-Geschenken.

Mein Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Lager ist in den neuesten und preiswürdigsten Gegenständen bestens sortirt und empfehle daselbe.

F. E. Frölich, Marktstr. No. 6./148.



Zu Weihnachts-Geschenken

passend empfehle ich ein großes Lager von Blechwaaren in Messing, Weißblech und lackirten Waaren, sowie alle Gattungen Lampen zu äußerst billigen Preisen.

J. Witt, Börsenstraße.

Kaffeemaschinen in Messing, sowie in Weißblech, in allen Größen habe ich auf Lager.

Verschiedene Sorten Damast-Tisch-Gedecke nebst Servietten, verkaufe um zu räumen billigt

H. A. Göritz,
in Bitte.

Traubenrosinen
und Schaalmandeln empfehlen bestens

J. A. Millauer & Co.

Vogelbauer

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

J. Witt, Börsenstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend, empfiehlt die Galanterie-, Tapissier- und Kurzwaaren-Handlung von

Franz Zwick, Friedrich-Wilhelmstr.,
im Hause des Herrn Zacher, verschiedene Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Guten Holländ. Zucker-Syrup
empfehlte billigt

A. de Sombre.

Echt Brönnner'sches Fleckwasser,
das vorzüglichste, um jeden Flecken sofort aus jedem Zeuge zu vertilgen, ist so eben in halben und ganzen Flaschen eingetroffen.

Ed. Schnee.

Große gelesene Mandeln
und Rosinen empfiehlt billigt

die **Material-Waaren-Handlung**
im **J. Zippert'schen** Hause.

Dankfagung.

In Folge unserer ergebenen Bitte empfingen wir mit herzlichem Danke von Frau H. 2 Kinderröcke, 1 Paar Kinderhosen, 2 Westen, 1 Tuchmütze, ferner: von Kaufm. Herrn B. 18 Paar Filzhüte, von Frau Geh. Kath. R. 2 Hemden, 2 Paar baumw. Strümpfe, 1 wollene Unterjacke, 1 wollene Leibbinde, 1 Tuch, 1 Weste, 1 Paar Gamaschen, 2 seidene Kappen, 1 Felbhut, von einer ungenannten Wohlthäterin 1 Hemde, 2 Paar baumw. Strümpfe, 2 Thlr. baar. Ferner von einer Gönnerin des Vereins: 1 gewebte Tope, 3 Halstücher, 2 Paar Strümpfe, 2 Paar Unterfleider, 1 1/2 Scheffel Kartoffeln, von Fr. S. 1 Paar Lederstühle, von einem ungen. Wohlthäter 1 Thlr., von einer ungen. Wohlthäterin 2 Thlr., von einem ungen. Wohlthäter 20 Sgr. und 5 Thlr. aus der Feier eines frohen Familienereignisses. — Alle diese Gaben waren uns unendlich willkommen und erneuern wir hiermit unsere Bitte an die verehrten Gönner des Vereins um fernere derartige Spenden, damit es uns möglich werden möchte, wenigstens die dringendsten Bedürfnisse unserer ärmsten Pflinglinge zum frohen Weihnachtsfeste befriedigen zu können. Abgelegte Kleidungsstücke jeglicher Art, die gewiß in vielen Haushaltungen keine weitere Verwendung finden, werden dankbar entgegen genommen durch Frau Dorothea Sudermann.

Der Verein für Armen- und Krankenpflege.

Schlitten werden gut u. billig

lackirt bei

C. Scholl, Maler,

wohnhaft bei Madame Hausberger, Polangenstr.

Bester getretener Torf

wird gekauft auf der **Dampfoelmühle.**

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, Kürschner zu lernen, kann sich melden bei

E. Horl, Kürschnermeister, Töpferstr.

Ein Prosithen von einem bronzenen Kronleuchter ist Donnerstag, den 9. d. Nachm. von der Töpferstraße bis Victoria-Hotel verloren und wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben bei

F. E. Strömer, Töpferstr.

Ein Bisam-Pelzfragen

ist Montag, den 6. d., Abends, auf dem Wege von Capt. Niedbrodt bis zur Libauerstraße verloren worden und wird der Finder gebeten, denselben gegen **Einen Thaler Belohnung** in der Buchdruckerei des Dampfboots einzuliefern.

Die bisher vom Maler Beyer im Schrempf'schen Hause auf Bitte benutzte Lackier-Werkstätte, die sich besonders für Tischler oder Tapezierer, ebenso auch zum Lagern von Waaren eignet, ist von Neujahr 1859 ab zu vermieten; mehrere sowohl größere als auch kleinere Wohnungen sind in demselben Hause von sofort billig zu vermieten. Näheres ertheilt Herr Rechtsanwalt Wohlgemuth hier.

Das von den Herren Beckmann & Block in Miethe habende Ladenlocal nebst Wohnung ist vom 1. Januar l. J. miethesfrei. Näheres bei

C. E. Kühn,

im Hotel zum weißen Schwan.

Schiffsnachrichten.

Kug.	Deck.	Schiff	Capitain	Nach	Mit
814	9	Memel P. (D.)	Aritin	Stettin	Güter
		Wassertiefe des Seegatts 16 Fuß 6 Zoll. — Strom aus.			
		Wasserstand 1 Fuß 3 Zoll. — Wind still.			
Henriette	Weiß	1/12 ab von Dublin nach St. Ubes.			
Ariton	Grau	1/12 ab von Dublin nach St. Ubes.			
Melca	Lopda	2/12 ab von Pill-Bristol nach Memel.			
Bertha	Bedter	28/11 London, 3/12 Shields.			
Bellouue	Walter	26/11 London, 3/12 Deal nach Swansea.			
Mary Jane	Bubbe	? Puamash, 3/12 London.			
Maria	Siebergberg	28/11 Memel, 3/12 Danzig.			
Behrend	Dg'vie	1/11 Memel, 10/11 Sund, 3/12 unweit Cowes nach London.			
Arcthusa	Rhceg	2/11 Memel, 11/11 Sund, 5/12 London.			
Dithello	Seefeldt	6/11 Memel, 5/12 London.			

Kirchenzettel zum Sonntag, den 5. December.

In der St. Johannis-Kirche:

Borm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Hübner.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehsener.

Im Saale der höhern Töchter-Schule:

Ev.-reform. Gem. Borm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.

Landgemeinde Memel (Luth.-luth. Kirche).

Borm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert (deutsch).

11 Uhr: Hr. Pfr. Solla (litthauisch).

Katholische Kirche. Borm. Hr. Pfr. Werner.

Abgelagerte CIGARREN,

das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 90 Sgr. bis 5 Thaler, offerirt

Ferdinand Weiss.

NB. Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und 18 Pfennige.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel. Beilage.

Freitag, den 10. December 1858.

Anzeigen.

Das herannahende Weihnachtsfest wendet das liebevolle Sorgen der Eltern ihren Kindern zu, um ihnen eine Festfreude zu bereiten. In den städtischen Elementarschulen giebt es eine nicht unbedeutende Anzahl von Knaben und Mädchen, denen des Christbaums Glanz unter dem Drucke der Armuth die freudenleere Hütte nicht erleuchtet. Darum wende ich mich zugleich im Namen der betreffenden Herren Lehrer an diejenigen unter unsern Mitbürgern, deren Wohlthätigkeitsinn sie bei dem Spenden ihrer Geschenke an ihre eignen Lieblinge auch der armen Kleinen nicht vergessen läßt, mit der ergebensten Bitte: abgelegte Kleidungsstücke, Schulbedürfnisse, Spielsachen oder einen kleinen Geldbeitrag den Herren Schulvorstehern: Hausmann, Hofrichter, Ziem, Bruch, Knappe, Hesse, Siebeberg oder mir gütigst überweisen zu wollen. Die Herren Lehrer der Elementarschulen werden durch die freundliche Berücksichtigung meiner Bitte sich in den Stand gesetzt sehen, den fleißigsten unter den armen Kindern eine kleine Anerkennung ihres Wohlverhaltens zu gewähren, und dieselben dadurch zugleich zu einem regelmäßigen Schulbesuche zu ermuntern. Ueber die Verwendung der eingegangenen Gaben wird nicht allein den vorgesetzten Behörden, welche eine Unterstützung dieser das Schulwesen kräftig fördernden Weihnachtsfeier freundlichst zugesagt haben, sondern auch dem Publikum Rechenschaft abgelegt werden. Der Schulinspector Dr. Heinrich.

Victoria = Saal.

Freitag den 10. Decbr., Abends 7½ Uhr, führe ich mit gefälliger Unterstützung meines geschätzten Gesangsvereins und anderer musikalischen Kräfte

Die Jahreszeiten

(Herbst und Winter) von Haydn auf. Billets a 10 Sgr. sind bei Herrn Litty zu haben; an der Kasse kostet das Billet unbedingt 15 Sgr. H. Edel.

Vogelschlessen-Verein d. j. Kaufmannschaft.

Sonnabend, d. 11. Decbr. c., Abends 7½ Uhr,

BALL

im Saale des Hotel de Russie.

Der Vorstand.

Königswäldchen.

Heute
warmes Abendbrod.

Den geehrten Schützenmitgliedern zur Nachricht, daß an Stelle des verstorbenen Schützenboten Märkner vorläufig der Lohnbdiener Siebelmann mit Einziehung der Schützenkassenbeiträge beauftragt ist. Der Vorstand der Schützengilde.



Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ein großes Lager von Tisch- und Wand-Uhren, Regulateuren, Ripp- und Nacht-Uhren.

Alle Arten Taschen-Uhren zu äußerst billigen Preisen.

H. Barthes, Töpferstraße No. 5.

Nichtig gehende Ancre-Uhren von 12½ Thaler an.

THURINGIA,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundcapital drei Millionen Thlr. Pr. Court.

Die Gesellschaft fährt fort, wie früher zu billigen und festen Prämien Feuer-, Lebens- und Transportversicherungen aller Art zu übernehmen, und ist zur Ertheilung von Antragsformularen, wie zu jeder gewünscht werdenden näheren Auskunft stets gern bereit.

Wm. Hewelcke jun.

Eine große Auswahl der schönsten Bilderbücher und Jugendschriften für die Jugend jeden Alters empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken die Buchhandlung von E. H. Mangelsdorf.

Öffentlicher Verkauf.

Zufolge Verfügung eines Libaurschen Welt-Gerichtes soll auf Ansuchen des Eigenthümers auf dem hieselbst hinter dem Brühause belegenen Schiffsbauplaze eine Partie Eichenhölzer verschiedener Dimensionen und Form, sowie der Rumpf eines auf etwa 120 Last berechneten Schiffes

am 8. u. St. 20. a. St. Decbr. d. J., früh 10 Uhr, öffentlich zum Verfaufe ausgedoten und dem Meistbietenden unter den im Termine zu verlesenden und bis dahin bei Unterzeichnetem einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden, weshalb diese Bekanntmachung an die Kauflustigen ergeht.

Libau, den 20. November 1858.

Oberhof-Gerichts-Advocat C. W. Melville.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich mein Lager vollständig fortirt u. empfehle:

Albums, Papeterien, seine Schreibehefte, Notizbücher, Portemonnaies, Mappen, Zeichentafeln, Stammbücher, Damentaschen und Arbeitskästchen, Reis- und Schreibzeuge letztere in Blech, Fayence und Bronze in sehr geschmackvoller Auswahl.

Zuschaften von 6 Pf. bis zu den feinsten Französischen Malkasten a 3 Thlr., seine Briefbogen und Kuruspapiere, Wachsstock, in gelb, weiß u. bunt, von 6 Pf. pr. Stck., Gold- und Silber-Papier und Schaum, Bilderbogen, bunte Papiere etc.; Zeichnungen von den Anfangsgründen an bis zu den schwersten Stücken in sehr großer Auswahl;

Parfümerien, Seifen, Oele aller Art.

Schreibhefte und sämtliche Schreib- und Zeichen-Materialien sind in allen Sorten vorrätig, sowie Würfel.

Bei reeller Bedienung werde ich die billigsten Preise zu berechnen mich bemühen. Ed. Schnée,

um die Ecke der höhern Töchter Schule.

NB. Jeden Namen stempeln in beliebiger Quantität Pa- pter in kürzester Zeit.



Pr. Memel-Packet empfing ich meine sämmtlichen in Frankfurt a./D. **persönlich eingekauften Mess-Waaren**, die zur geneigten Beachtung bestens empfehle.

Adolf Schwedersky.

Das bis jetzt anerkannt beste

Gummi-Harz

zum Selbstausbessern jeder Art Fußzeug, sei es von Filz, Leder oder Gummi, in wenig Minuten mit leichter Mühe: ist für den Preis a Loth 8 Pfennige nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Feinholtz & Co.

Guten Elbinger Honig

offeriren billigt

Theod. Kloss & Co.

Honig = Pfeffernüsse

a 3 Egr. 8 Pf. pr. Stof sind zu haben in meinem Hause Friedrich-Wilhelm-Straße, und in meiner Wohnung, und empfehle solche bestens. **L. Schlaffhorst,** Schwanenstraße.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

erlaube mir meiner werthen Kundschaft zu benachrichtigen, daß ich mit folgenden **Früchten und feinen Waaren** reichlich versorgt und sortirt bin, als:

feine große Aprikosen, Feigen, Traubrosinen, Succade, Vanille in großen und kleinen Schooten, weiße und rothe Gelatine, frische Pommeranzen-Schaalen, geraspelte Schaal-Mandeln à la Princesse, gelesene süße Mandeln zu Marzipan, Bactrosinen und Corinthen, wie auch schöne dünnschalige volle Wallnüsse u. besten Honig, ferner: recht feines geschältes und ungeschältes Bactobst, Kirschen, Pflaumen, Kirschenkreide, reinen Zucker-Syrup, Kirschsaft mit Zucker eingekocht, weiße und rothe Kochweine, wie alle übrigen Waaren **nur** von bester Qualite, empfehle ich zur gütigen Abnahme.

W. L. Fahrenholtz.

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik

von **W. Schroeder**, Marktstr., empfiehlt eine Auswahl

grobe und feine Bürsten-Waaren, ehtere zu **Weihnachtsgeschenken** passend.

Die Herren Kaufleute und Lehrer mache ich auf den Betrieb meiner **Linirmaschine** aufmerksam, indem ich in kürzester Frist alle mir aufgegebenen Schemas zu Conto-Büchern, Schreibheften u. sauber und billig ausführe. Etwaige Bestellungen beim Jahreswechsel bitte ich, mir recht zeitig machen zu wollen. **Ed. Schnee.**

Mein Papierlager ist vollständig sortirt. Den Einband besorge laut Bestellung.

Spielwaaren-Ausstellung.

Schachtel-Spielwaaren und schreiende Gegenstände von 1 Egr. bis zu den feinsten, gekleidete Puppen, Puppenbälge, Köpfe und Schuhe,

Bau- und Sandwerkskasten bis ganz groß.

Gesellschaftsspiele für Erwachsene und Kinder aller Art empfehlen in sehr reichhaltiger Auswahl

Löbell & Rudnicki.

NB. Den Herren Wiederverkäufern bewilligen die billigsten **En-gros-Preise.**

Wollene Stubendecken = Zenge

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ breit, sowie Läufer in Wolle, Bettvorlagen und Teppiche in allen Qualitäten und Größen erhielt und empfiehlt

Adolf Schwedersky.

Mein Porcellan-Lager

ist durch neuempfangene Waaren per Dampfboot „Memel Packet“ auf das Beste sortirt und empfehle ich ein gut sortirtes Lager von

weißem, vergoldetem Porcellan

namentlich mache ich auf eine sehr große Auswahl von Kaffee- und Theetassen in neuen Facons und schöner Decoration aufmerksam, ferner Kaffee- und Theeservice mit Goldbrand und Goldstreifen, Kuchenteller und Körbe, Kabarets, Senfmenagen, Uhrbehälter, Leuchter, Schreibzeuge, Aschbecher u. c., in großer Auswahl **Ferdinand Weiss.**

NB. Porcellan-Teller a 50 Egr. das Duzend, sind auf Lager.



Ein Arbeitswagen auf eisernen Aren (noch beinahe neu) ist zu verkaufen bei

Wismann auf Schmehl, geradenüber dem Holzgarten des Hrn. Balkwig.

Unterricht im Buchführen wird ertheilt. Nähere Auskunft ertheilt

O. Hausberger, Wwe., Polangenstraße.

Ein kräftiger Mittagstisch

für Abonnenten in und außer dem Hause wird verabreicht bei **A. Reinke**, Vootsenstraße, am Triangel.

NB. Dasselbst ist ein möblirtes Zimmer an einzelne Herren zu vermieten.

Es wird für einen einzelnen Herrn eine möblirte Wohnung von 1 Stube und Schlafcabinet in der Markt- oder Friedrich-Wilhelmstraße gesucht. Adressen sub No. 23. bittet man in der Buchdruckerei des Dampfboot einliefern zu wollen.

Die früher von Herrn Marcuse in unserm Hause benutzte Wohngelegenheit, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigen Bequemlichkeiten, steht mietbefrei. Näheres bei

C. B. Cohn & Co.

Die in meinem Hause Friedrich-Wilhelmstraße bis jetzt von Herrn Hirsch benutzte Wohnung, bestehend aus sechs zusammenhängenden Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist von jetzt zu vermieten und vom 1. April k. J. zu beziehen. Daraus Reflectirende wollen sich melden bei

L. Schlaffhorst.

Am 16. December 1858, Nachm. 3 Uhr, werden in dem ehemals Kaufmann Mische'schen, jetzt Bauschat'schen Grundstücke, am Friedrichs-Markt, verschiedene **Comptoir-Utensilien**, als: Kulte, Tonbänke, 1 Geldkasten u. dgl. m., außerdem 1 Puzmühle, 2 Harfen, 1 Regal u. gegen gleich baare Zahlung meistbietend öffentlich verkauft werden.

Memel, den 3. December 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.